Resorcinfuchsin, krist.

REF 12746 | 15 … 25 °C

Verwendungszweck:
Färben von Gewebeproben

IVD

Gefahrenhinweise:

BPZ_Version: 1.0

gedruckt: 14.10.2022

Verwendungszweck

Resorcin-Fuchsin, krist., ist ein Farbpulver, welches unter anderem in der Histologie zur Färbung von Gewebeproben genutzt werden kann. Zum Beispiel im Rahmen einer histologische Spezialfärbung zur Darstellung von elastischen Bindegewebsfasern. Diese Reagenz wird oft in Kombination mit anderen Färbemethoden angewendet, wie z. B. van Gieson Färbung und Goldner Färbung.

Prinzip

Die Hüllschicht der elastischen Fasern von Bindegewebe ist sauer und damit negativ geladen. Der Farbstoff Resorcin-Fuchsin ist positiv geladen. Durch Elektor-polarität und Genzflächenadsorption lagert sich der Farbstoff an die elastischen Fasern und färbt diese dunkelviolett.

Reagenz

Wirksame Bestandteile	Besondere Hinweise
results of analysis: siehe Analysenzertifikat	

Haltbarkeit: bis zum angegebenen Verfallsdatum.

Entsorgung: Die Lösung ist nach dem angegebenen Verfallsdatum als chemischer Sondermüll zu behandeln und unter Einhaltung der lokalen Vorschriften sachgemäß zu entsorgen. Weitere Hinweise sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Leistungsmerkmale

Erwartete Ergebnisse:
Das Chromatin der Zellkerne sollte sich blau färben und die Kerne sollten deutlich sichtbar, sowie scharf umgrenzt sein. Durch Zugabe von Salzsäure oder Essigsäure für einen pH-Wert < 2,0 kann die Farbe der Kerne ins rötliche umschlagen.

Das Zellplasma weist Färbungen auf, die von der verwendeten Gegenfärbung abhängig sind.

Elastische Fasern: grau bis schwarz

Vorbereitung und Vorsichtsmaßnahmen

Prüfung:
Vor jeder Verwendung ist die Lösung auf ihre Tauglichkeit hin zu prüfen. Dafür einen Farbtropfen auf ein Filterpapier geben. Anschließend in Leitungswasser abspülen und nach einer Wartezeit von 20 Minuten beurteilen. Bleibt der Farbtropfen blau, ist die Färbelösungen noch verwendbar. Kommt es zu einem braunen Farbumschlag ist die Färbelösung unbrauchbar.

Vorsichtsmaßnahmen:
Bei der Handhabung von Laborreagenzien sollten die üblichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Es sollte nur eingewiesenes Personal mit den Laborreagenzien arbeiten. Aktuelle Hinweise zu Risiken, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen zu diesem Produkt sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Hinweise zur Nutzung:
Die Nutzung ist von Fachpersonal durchzuführen, und es ist zu gewährleisten, dass alle Reagenzien nach dem Stand der Technik behandelt werden. Die Auswertung sollte nur von geeigneten und geschultem Personal durchgeführt werden. Diagnosen dürfen nur von autorisierten Personen erstellt werden. Wir empfehlen das Ergebnis mit anderen Methoden/Untersuchungen zu bestätigen.

Erforderliche, aber nicht mitgelieferte Reagenzien und Materialien

In Abhängigkeit zur Färbung zu bestimmen.

letzte Aktualisierung: 14.10.2022

Resorcinfuchsin, krist.

REF 12746

15 … 25 °C

Verwendungszweck:

Färben von Gewebeproben

IVD

Gefahrenhinweise:

BPZ_Version: 1.0

gedruckt: 14.10.2022

Verfahren

Ein Beispiel für ein Färbeprotokoll mit einer Resocinfuchsin enthaltenden Lösung sieht wie folgt aus:

regressiv :

(1) Entparaffinieren
(2) absteigende Alkoholreihe: 96 % - 80 % - 70 % - 60 %
(3) Resorcin-Fuchsin 5 min
(4) Aqua dest, spülen 2 min
(5) Aufsteigende Alkoholreihe und Eindecken

Variante nach Schritt 3

Gegenfärbung mit Kernechtrot 5-10 min

Ergänzende Hinweise zu Färbeprotokollen können Sie auch auf unserer Internetseite www.morphisto.de finden

Jedes Labor sollte eine eigene Arbeitsanweisung für ein Färbeprotokoll erstellen, die sich an den Gegebenheit des Labors und den jeweils zu bearbeitenden Fragestellungen des Anwenders orientieren.

Weitere mögliche Verwendungen der Komponente wurden im Rahmen der Leistungsbewertung nicht getestet.

Literaturangaben

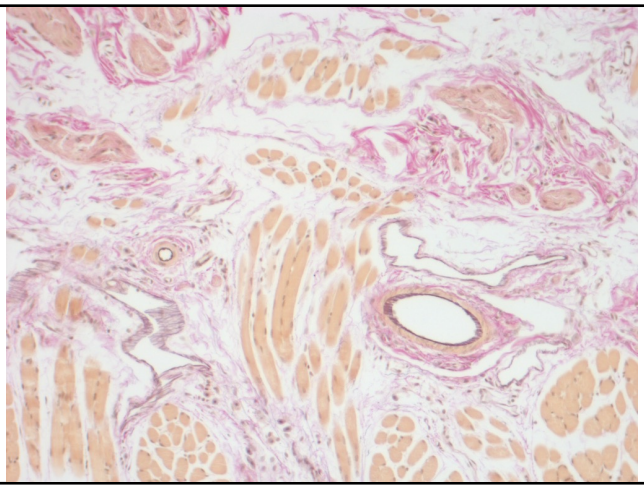
Literatur zu diesem Verfahren

1. ROMEIS,(2010): Mikroskopische Technik, S. 205 und 273, München.
2. Weigert, Über eine Methode zur Färbung elastischer Fasern, Zentralblatt für allgem. Pathologie und pathol. Anatomie, Bd. 9, 1898, No. 8/9 S. 289

Allgemeine Literatur zu diesem und ähnlichen Verfahren

1. BANCROFT, J. D. & GAMBLE, M. (2002): Theory and practice of histological techniques. 5th Edition. Churchill Livingstone (Edinburg, London, New York).
2. BÖCK, P. (1989): Romeis: Mikroskopische Technik. – 17. Auflage, Urban & Schwarzenberg (München, Wien, Baltimore).
3. BURCK, H.-C. (1988): Histologische Technik – Leitfaden für die Herstellung mikroskopischer Präparate in Unterricht und Praxis. – 6. Auflage, Thieme Verlag (Stuttgart, New York).
4. HOROBIN, R. W. & KIERNAN, J. A. (2002): CONN's Biological Stains – A Handbook of Dyes, Stains and Flurochrome for Use in Biology and Medicine.
5. MULISCH, M. & WELSCH, U. (2010): Romeis – Mikroskopische Technik. – 18. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag (Heidelberg)

Ergebnisbeispiel



Beispiel : Ratte, Zunge, Färbung Elastica nach van GIESON (EvG)

letzte Aktualisierung: 14.10.2022

MORPHISTO GmbH, Schumannstrasse 144, 63069 Offenbach, Tel.: 069 / 400 3019 60, Fax: 069 / 400 3019 64